

Die Top-Frauen der Wirtschaft

Die 100 einflussreichsten Aufsteigerinnen in deutschen Unternehmen. Gesucht und gefunden vom Handelsblatt.

Heute Teil 3

Der Widerstand gegen eine Frauenquote und eine erweiterte Berichtspflicht der Unternehmen ist enorm. Aber, und das ist die gute Nachricht, es tut sich was in der deutschen Wirtschaft. Auffällig ist vor allem in diesem Jahr: Die Zahl der weiblichen Dax-Vorstände ist von einer auf vier gestiegen - und vielleicht war das ja sogar erst der Anfang. So hat jetzt auch die Post angekündigt, den bislang männerdominierten Vorstand um eine Kollegin zu ergänzen. Wenn Dax-Konzerne wie Eon, Post, SAP, Siemens und Telekom jetzt demonstrativ Frauen an die Spitze holen, ist das mehr als Marketing. Es setzt Zeichen - und andere Unternehmen unter Zugzwang: Die Deutschland AG muss weiblicher werden.



Die Auswahl traf ein Team unter Leitung von Tanja Kewes, 31, Ressortleiterin Namen und Karriere, und Dieter Fockenbrock, 54, Chefkorrespondent Unternehmen & Märkte.



Petra Kiwitt, 40: Sie ist die Zukunft der Deutschen Post - und zwar in zweifacher Hinsicht. Die Kauf-frau leitet den erst im Sommer 2009 gegründeten Geschäftsbereich DHL Solutions & Innovation. Dort werden Logistiklösungen für die Zukunft entwickelt wie etwa der Paketroboter. Kiwitt berichtet dabei direkt an Post-Chef Frank Appel und ist damit eine Kandidatin für höchste Führungsaufgaben.



Cathrina Claas-Mühlhäuser, 35: Sie ist beim Landmaschinenkonzern Claas die starke Frau im Hintergrund. Als einziges Kind des Eigentümers bereitet sie sich auf höhere Aufgaben vor.



Petra Ledendecker, 55: Drei Firmen gehören ihr, zwei leitet sie - und damit nicht genug. Sie führt auch noch den Verband deutscher Unternehmerinnen.



Sigrid Nikutta, 41: Die Psychologin und Ex-Managerin von DB Schenker Rail übernimmt im Oktober einen heißen Stuhl: Sie wird Chefin der angeschlagenen Berliner Verkehrsbetriebe.



Martina Hund-Mejean, 50: Sie ist die Finanzchefin von Mastercard in den USA. Zuvor hat die gebürtige Frankfurterin für General Motors und Lucent Technologies gearbeitet.



Ann-Kristin Achleitner, 44: Die Düsseldorferin ist Professorin für Unternehmensfinanzierung an der TU München und Mitglied der Expertenkommission Forschung und Innovation. Mit GI Ventures gibt sie zudem Risikokapital an Mittelständler. Ihr Mann Paul ist im Vorstand der Allianz.



Heidi Klum, 37: Sie ist die derzeit populärste Deutsche in den USA. Das Supermodell aus Bergisch Gladbach lächelt nicht nur von großformatigen Werbetafeln. Sie ist inzwischen auch eine Multiunternehmerin, die auf beiden Seiten des Atlantiks TV-Shows moderiert und produziert, sowie eigene Parfums und Schmuckkollektionen vertreibt. Als Modell rangiert sie dabei mit einem Jahreseinkommen von 16 Mio. Dollar weltweit immer noch auf Platz zwei.



Ines Kolmsee, 40: Mit Charme und Klugheit leitet die Ingenieurin den Stahlveredler SKW Steel seit 2004. Trotz eines Umsatzeinbruchs und eines Verlusts in Höhe von fünf Millionen Euro im vergangenen Jahr erhielt ihr Unternehmen jüngst frisches Kapital von den Aktionären für ein neues Werk in Buthan.



Marion Helmes, 44: Zahlen sind ihre Welt. Ab Juli ist sie Finanzvorstand beim Solarkonzern Q-Cells. Zuvor war sie für das Zahlenwerk der Aufzugsparte von Thyssen-Krupp zuständig - und der Bereich machte auch 2009 Gewinn.



Jella Benner-Heinacher, 50: Die DSW-Geschäftsführerin vertritt Anlegerinteressen mit Charme und Härte.



Jutta Allmendinger, 53: Bekannt wurde die Harvard-Absolventin als Chefin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. Heute ist sie Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin und bestimmt große gesellschaftliche Debatten mit.



Manuela Better, 49: Als Hypo-Real-Estate-Chef Axel Wiandt am Abend vor der Bilanz-Presskonferenz überraschend zurücktrat, musste sie, damals Risikovorstand, für ihn einspringen. Die zurückhaltende Bankerin galt zunächst als Interimslösung. Sie machte ihre Sache aber so gut, dass man in Finanzkreisen nun davon ausgeht, dass sie die HRE auf Dauer führen wird.



Brigitte Mohn, 46: Verantwortung zu übernehmen war ihr in die Wiege gelegt. Ihre Familie ist in der sechsten Generation unternehmerisch aktiv. Seit 2005 sitzt sie im Vorstand der Bertelsmann Stiftung. Seit Anfang 2008 gehört die promovierte Beraterin auch dem Aufsichtsrat an.



Innegrit Volkhardt, 44: Als sie mit nur 26 Jahren den Bayerischen Hof in München in vierter Generation übernahm, waren viele in der Branche skeptisch. Doch die zurückhaltende junge Frau investierte kräftig und etablierte sich. Ihr Haus zählt heute zu den besten Adressen in Deutschland.



Anke Hoffmann, 39: Erst Leistungsportlerin (Leichtathletik, Handball), dann Bankerin – heute leitet sie das Geschäft der Personalberatung Kienbaum in Berlin.



Margret Suckale, 54: Als harte Verhandlungsführerin und Personalvorstand der Bahn wurde sie beim Lokführerstreik bekannt. Seit Mitte 2009 ist sie Personalchefin des Chemiekonzerns BASF und herrscht damit über 105 000 Mitarbeiter.



Claudia Funke, 41: Die Physikerin, die früher professionell tanzte, ist als Direktorin von McKinsey nicht nur oben angekommen. Die Beraterin engagiert sich auch schon seit langem für mehr Frauen im Management. Bei McKinsey leitet sie in Europa das wichtige Branchenteam Hochtechnologie. Weltweit verantwortet Funke unter anderem die Branchen Informations- und Kommunikationstechnologiedienste sowie die Medizintechnik.



Kathrin Menges, 46: Die Personalchefin von 52 000 Henkel-Mitarbeitern weltweit hat sich den Ruf einer fairen und ruhigen Managerin bewahrt.

Ute Jasper, 47: Sie berät Investoren sowohl beim Bau der Elbphilharmonie in Hamburg als auch beim Neubau des Museums Folkwang in Essen oder bei zahlreichen Privatisierungen. In der Rangliste der führenden deutschen Rechtsanwältinnen für das Vergaberecht ist die Düsseldorferin von der Kanzlei Heusinger Kühn die einzige Frau. Ihr Renommee verdankt sie ihrer pragmatischen und lösungsorientierten Herangehensweise.



Susanne Jäger, 45: Von wegen Männerdomäne Baumarkt – vor vier Jahren engagierte die Heimwerkerkette Hornbach eine Frau für den Vorstand. Ihr Einsatzgebiet: der Einkauf. Heute betreut Susanne Jäger darüber hinaus die internationale Marktplanung. Bei ihrem Berufsstart vor 22 Jahren zählte sie zu den ersten Einkäuferinnen der Branche.



Carola Gräfin von Schmettow, 46: Als Vorstand von HSBC Trinkaus verantwortet sie den Bereich „Institutionelle Investoren“ – und steht für einen Großteil des Gewinns. An ihrer Seite: Johannes Graf von Schmettow, Chef von Egon Zehnder.



Karin-Brigitte Göbel, 51: Eine der wenigen Frauen im öffentlich-rechtlichen Bankenlager. Mit ihrer weithin anerkannten Fachkompetenz im Firmenkundengeschäft zog sie Anfang 2009 in den Vorstand der Stadtsparkasse Düsseldorf ein.



Helke Munro, 43: Sie kennt sich aus in der Finanzszene und man kennt sie. Die Chefin des europäischen Finanzrestrukturierungsgeschäfts beim Spezialisten Alix Partners ist erst vor knapp einem Jahr von der Deutschen Bank zu Rothschild gewechselt, jüngst zog es die selbstbewusste Managerin nach München.



Steffi Jones, 37: Als Fußballerin war sie Weltklasse, und das will sie auch als Cheforganisatorin für die Frauenfußball-WM nächstes Jahr sein. Ihr Ziel: ein zweites Sommermärchen!



Ulrike Malmendier, 36: Mit Anfang 30 war sie bereits Professorin auf Lebenszeit, und zwar nicht irgendwo, sondern an der US-Elite-Uni Berkeley. Die Volkswirtin gehört zu den führenden Ökonomen. Ihre Arbeiten erscheinen regelmäßig in den renommiertesten Fachzeitschriften der Welt.

